

Sonntagsfreude

63/25 | Fest des heiligen Stephanus

Freitag, 26. Dezember 2025

Zur 1. Lesung

Sind Prozess und Kreuzigung Jesu schon voller juristischer Ungereimtheiten, so gerät die Auseinandersetzung zwischen Stephanus und Leuten der Diasporagemeinden endgültig zur Lynchjustiz. Die theologische Auseinandersetzung läuft aus dem Ruder. Gedanken, Bekenntnis und Gebet mögen überbrüllt werden. Das Urteil darüber wird anderswo gesprochen.

1. Lesung Apg 6,8-10; 7,54-60

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen. Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

Pfarre St. Michael 1010 Wien, Habsburgergasse 12

TEL (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** pfarre@michaelerkirche.at
www.michaelerkirche.at

Sonntagsfreude

Antwortpsalm Ps 31 (30)

HERR, in deine Hand lege ich meinen Geist.

Zum Evangelium

Es ist so belastend, was Jesus seinen Schülerinnen und Schülern auf den Weg zu geben hat: Sie werden damit rechnen müssen, unter die Wölfe zu geraten. Doch verspricht er ihnen auch Entlastung, denn wenn sie Zeugnis ablegen, begleitet sie die Kraft des Heiligen Geistes.

Evangelium Mt 10,17-22

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Nehmt euch vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch an die Gerichte ausliefern und in ihren Synagogen auspeitschen. Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt werden, ihnen und den Heiden zum Zeugnis. Wenn sie euch aber ausliefern, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt. Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. Der Bruder wird den Bruder dem Tod ausliefern und der Vater das Kind und Kinder werden sich gegen die Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.

Texte aus: Messbuch 2026, Butzon & Bercker

Sonntags*freude*

Sonntags*freude*

Ankündigungen:

Mittwoch, 31.12., 18:00 Uhr: Dankgottesdienst

Hochfest der Gottesmutter Maria, Donnerstag, 1.1.2026:

Hl. Messe um 18:00 Uhr